

## Zielgruppe:

Leitungs- (Jugendamtsleitungen, Dezernent:innen) und Fachkräfte der Jugendämter bzw. kommunalen Pressestellen in Westfalen-Lippe, die für die Öffentlichkeits-/Medienarbeit in Krisenfällen verantwortlich sind oder diese konzeptionell planen. Tandems von Personen aus Jugendämtern und kommunalen Pressestellen werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

## Veranstaltungsort und -zeiten:

LWL-Landschaftsverband, Piusallee 7, Gebäude J, Erdgeschoss,  
Beginn: 26.04.2024, 09.30 Uhr  
Ende: 26.04.2024, 17.00 Uhr

## Anmeldung:

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung unter:  
<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=48731>

## Anmeldeschluss:

29.03.2024

## Teilnahmezusage:

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Jugendamt (ggf. zzgl. Pressestelle) zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie per Mail nach dem Anmeldeschluss.

## Teilnehmendenzahl:

20 Teilnehmende

## Referierende:

Falk Wellmann, Diplom-Journalist, Redakteur, PR-Seniorberater und Trainer zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Krisen-PR  
Isabel Canet, Germanistin, Redakteurin, PR-Seniorberaterin, Autorin, Öffentlichkeitsarbeiterin

## Fragen zur Organisation:

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987, heikesofia.ewelt@lwl.org

## Fragen zum Inhalt:

Dr. Monika Weber, Tel 0251 592-3632, dr.monika.weber@lwl.org

## Kosten:

**225,00 EUR** Teilnahmeentgelt zzgl.  
**25,00 EUR** Verpflegung ohne Übernachtung  
inkl. gesetzliche Umsatzsteuer

## Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung auf:

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=48731>

Bei der Anmeldung von Tandems aus Jugendämtern und Pressestellen müssen sich beide Personen gesondert anmelden.

**Vielen Dank!**



## Gut gerüstet im Krisenfall

Grundlagen der Krisen-PR für Jugendämter

26. April 2024

LWL-Landschaftsverband  
Piusallee 7,  
48145 Münster  
Gebäude J, Erdgeschoss

Sehr geehrte Damen und Herren!

Lebhaftes öffentliches Interesse führt zu intensiver Berichterstattung über Krisen und Katastrophen aller Art. Ein solches Medienecho erschüttert die Organisation, in der die Krise auftaucht. Wie konnte das passieren? Wer ist schuld? Und wer trägt die Verantwortung? Dies sind die Fragen, die die Öffentlichkeit und die Presse bereits ab dem Moment brennend interessieren, in dem die Krise bekannt wird.

Ob ein Kind unbeabsichtigt und trotz Unterstützung einer Familie durch das Jugendamt zu Schaden kommt oder ob eine Inobhutnahme von der Öffentlichkeit als ungerechtfertigt wahrgenommen wird – das Krisenpotenzial der Jugendämter ist groß: Das misshandelte oder getötete Kind hat den größten Nachrichtenwert überhaupt. Um die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die Organisation Jugendamt zu erhalten, sind ein wirksames Krisenmanagement und eine zielgerichtete, effiziente Pressearbeit gefragt.

Der Workshop sensibilisiert und trainiert für die Grundlagen einer professionellen Krisenkommunikation unter den Aspekten Strategie, Inhalt und Organisation. Zum Abschluss des Seminars werden die Inhalte in einem Krisen-Planspiel in die Praxis übersetzt. Die Inhalte und Übungen wurden gemeinsam mit dem Beirat der Kampagne „Das Jugendamt – Unterstützung die ankommt“ entwickelt.

Die Veranstaltung richtet sich an Leitungs- und Fachkräfte der Jugendämter bzw. kommunalen Pressestellen in Westfalen-Lippe, die für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit in Krisenfällen verantwortlich sind oder diese konzeptionell planen. Tandems von Personen aus Jugendämtern und kommunalen Pressestellen werden bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Dr. Monika Weber

## **Inhalte:**

### **1. Einstieg**

Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen einfließen zu lassen: Gab es in ihrem Jugendamt schon einen Krisenfall? Wie war der Umgang damit?

### **2. Vom Ereignis zur Krise**

Ein kurzer theoretischer Input informiert die Teilnehmenden über Definition, Typologie und Differenzierung von Krisen und Strategien der Krisenkommunikation.

### **3. Arbeit der Medien im Krisenfall**

Wer weiß, wie die Medien bei einer Krise vorgehen, kann sich darauf vorbereiten und professionell reagieren. Wir werden Stolperfallen diskutieren, die beachtet werden sollten.

### **4. Analyse der Lage und Toolbox**

Bei der Analyse spielt das Erkennen von Krisenpotenzialen und die Beschäftigung mit Worst-Case-Szenarien eine wichtige Rolle. Wer im Krisenfall auf eine vorbereitete Toolbox zurückgreifen kann, ist gut gerüstet. Vorgestellt werden Erstmeldung, Pressemitteilung, Statement, Interview, Pressekonferenz, Q&A.

### **5. Krisen-PR-Planspiel**

Von der Theorie zur Praxis: In einem kleinen Planspiel lernen die Teilnehmenden anhand eines fiktiven Krisenfalls was wann und wie zu tun ist. In der anschließenden Auswertung wird Bilanz gezogen: Was lief gut, was sollte bei einem potenziellen realen Fall besser laufen?

## **Programm:**

**Freitag, 26. April 2024**

09:30 Uhr Beginn

17:00 Uhr Ende

Landchaftsverband Westfalen-Lippe  
**LWL-Landesjugendamt Westfalen**  
Fortbildung  
48133 Münster

**Gut gerüstet im Krisenfall**  
**Grundlagen der Krisen-PR für Jugendämter**